



München, Ackermannbogen

## Gute Beispiele aus Wien und anderen europäischen Städten

Dipl.Ing.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Gisa Ruland

Mitarbeit:

Prof.<sup>in</sup> Dipl.Ing.<sup>in</sup> Maria Auböck

Dipl.Ing. Janós Kárász

Dipl.Ing. Gerhard Rennhofer

Fördergeber:

Amt der Wiener Landesregierung Stadt Wien,  
Magistratsabteilung 50, Wohnbauförderung

Wien, Wohnbauforschungstage, 2010



Betrachtung der  
Qualität von Freiräumen in  
Wohnquartieren in Wien  
und vergleichbaren Städten  
Europas.

Fokus:  
Gute Gesamtlösungen und  
Einzelaspekte

Wien, Sargfabrik

Vorspann

Aufbau

Vorgehen



- 8 ExpertInneninterviews
- Literaturlauswertung
- Besichtigung zahlreicher Beispiele

Woerden, Karree

## Vorspann

## Beispiele und Einzelaspekte



Malmö, Bo01, Westhafen

- Wien (A)
- Amsterdam (NL)
- Utrecht (NL)
- Woerden (NL)
- Zürich (CH)
- München (D)
- Berlin (D)
- Hannover (D)
- Paris (F)
- Bremen (D)
- Kopenhagen (DK)
- Rennes (F)
- Malmö (S)
- Linz (A)
- Dresden (D)
- Ruhrgebiet (D)



- Freiraum – Erlebnis
- Freiraum – Nutzbarkeit
- Freiraum – Organisation
- Freiraum – Ausstattung

Wien, Sargfabrik



Rennes, La Cale  
Foto: Auböck

Wien, B.R.O.T.

Erlebniswert und Atmosphäre haben eine besondere Bedeutung für die Qualität. Eine gute Raumgestalt und das Erschaffen von Atmosphäre fördern das Wohlbefinden und den Bezug zum Wohnquartier.





Identität und eine spezifische Patina entsteht durch die Wahl und Organisation von Materialien und Pflanzen und die Pflege.

Paris, flower-tower, Arch. Eduard Francois  
Quelle: <http://design-milk.com/tower-flower/>

## Best Practice

## Freiraum – Nutzbarkeit

### Beteiligung ist unverzichtbar

„Man muss alle mitnehmen, die müssen einen alle kennen und alle lieben, sonst wird das nichts“  
(Planerin aus Hannover)



Bremen, Osterholz-Tenever, Großwohnsiedlung 70er Jahre, 44.000 Einw., Umbau 1999 - 2006

## Best Practice

## Freiraum – Nutzbarkeit



Einbeziehung der Bevölkerung ist besonders wichtig  
u.a. Gebietsmanagement



Wien, Kabelwerk



Handlungsspielräume schaffen:

Räume definieren, die von BewohnerInnen eigenständig gestaltet werden können.



Berlin, Karow Nord | Wien, Autofreie Mustersiedlung

## Best Practice

## Freiraum – Organisation



„Freiraum ist ein Städtebauthema, es ist ein Missverständnis, dass man da nur Flächen begrünt“  
(Planer aus Wien)

München, Nordhaide – Panzerwiese  
Quelle: Landeshauptstadt München, 2009

# Best Practice

# Freiraum – Organisation



Anbindung an die Infrastruktur



München, Nordhaide-Panzerwiese

# Best Practice

# Freiraum – Organisation



Mischung unterschiedlicher  
Wohn- und Nutzungsformen



München, Ackermannbogen

## Best Practice

## Freiraum – Organisation



### Freiraumentwicklung auf dem Bauplatz



Zürich, Oerlikon, Regina Kägl Hof

# Best Practice

# Freiraum – Organisation



Klare Hierarchie der Freiräume



München, Ackermannbogen |  
Berlin, Rummelsburgerbucht



Berücksichtigung unterschiedlicher Ansprüche



München, Ackermannbogen

# Best Practice

# Freiraumtypen

## öffentliche Freiräume

### Parks



Zürich, Oerlikon, MFO-Park,  
Burchardt+Partner/ Raderschall, 2002

# Best Practice

# Freiraumtypen

## öffentliche Freiräume

### Plätze



Linz, Solar City, Hauptplatz |  
Berlin, Wasserstadt Spandau, Quartiersplatz

# Best Practice

# Freiraumtypen

## öffentliche Freiräume

### Wasserflächen



Kamen, Seseke-Aue |

Berlin, Karow-Nord

# Best Practice

# Freiraumtypen

## öffentliche Freiräume

### Verkehrswege, Wohnstraßen



Berlin, Rummelsburger Bucht |  
Berlin, Karow-Nord

## gemeinschaftliche Freiräume

Gemeinschaftlich nutzbare  
Hofräume und Grünflächen



Berlin, Karow-Nord

## Best Practice

## Freiraumtypen

### gemeinschaftliche Freiräume

- Mistplätze
- Eingänge



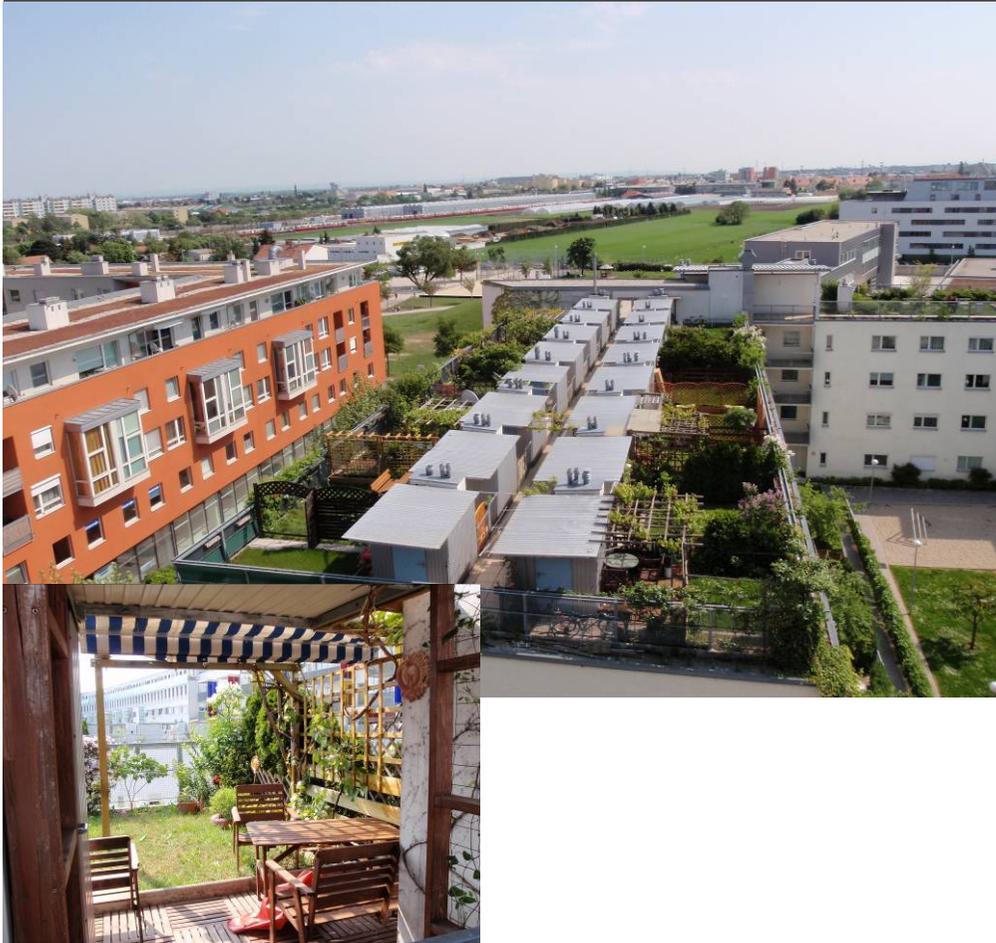
Berlin, Karow-Nord | München, Ackermannbogen

# Best Practice

# Freiraumtypen

gemeinschaftliche / private Freiräume

Dachflächen



Wien, In der Wiesen Nord |  
Wien, Autofreie Mustersiedlung

# Best Practice

# Freiraum – Ausstattung

## Pflanzen- und Materialwahl



Gehölze und Sträucher als  
Leitstrukturen und Rahmen



München, Nordhaide-Panzerwiese |  
Berlin, Karow Nord

# Best Practice

# Freiraum – Ausstattung



Stauden und Ziergräser als Basis für die Entwicklung von Stimmungen



Utrecht, Parkhaven |

Dresden, Kräutersiedlung

# Best Practice

# Freiraum – Ausstattung



„Der Wechsel der Jahreszeiten sollte erkennbar sein.“  
(PlanerInnen aus Hannover und Wien)



Amsterdam, Funen |

Dresden, Kräutersiedlung

# Best Practice

# Freiraum – Ausstattung



## Fassadenbegrünung



Berlin, Spandau – Pulvermühle |  
Amsterdam, Funen

## Best Practice

## Freiraum – Ausstattung



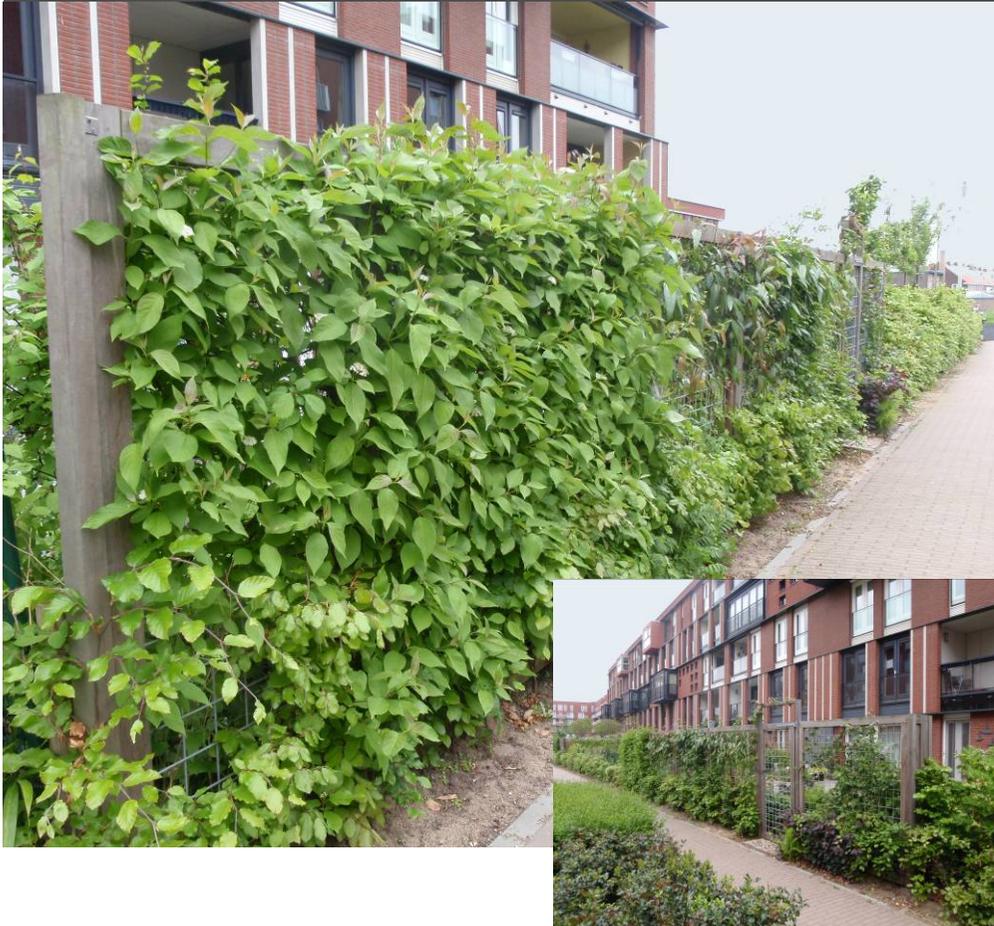
Versickerungsmulden und  
Wasserläufe als  
Gestaltungselemente



Berlin, Karow-Nord | Gelsenkirchen Küppersbusch  
Berlin, Pankow, Heinrich-Böll-Siedlung

## Best Practice

## Freiraum – Ausstattung



Utrecht, Parkhaven |

Utrecht, Leidsche Ring

Grenzen  
vielfältige Grenzelemente  
Farbakzente z.B. Klematis



# Best Practice

# Freiraum – Ausstattung



Eingangssituation



Berlin, Pankow, Heinrich-Böll-Siedlung |

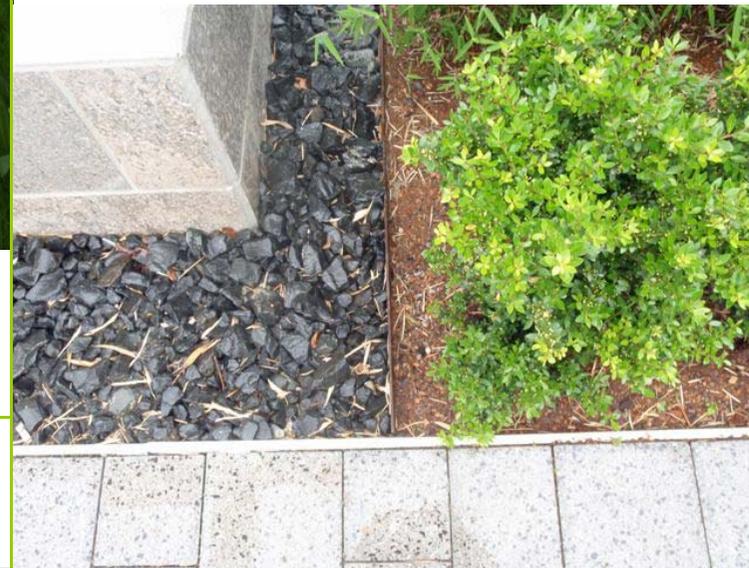
Hannover, Kronsberg

# Best Practice

# Freiraum – Ausstattung



## Beläge



Amsterdam, Funen |

Hannover, Südstadt

Damit es funktioniert

Aspekte



Zusammenspiel der Planungsebenen  
Planungsrecht und Finanzierung  
Pflege  
Akteure

„Freiraum ist ein knappes Gut, er ist  
wichtig für die alltägliche Lebensqualität“.  
(Grünbuch der Stadt Zürich)

Wien, Sargfabrik

## Damit es funktioniert

Stadt Zürich  
Grün Stadt Zürich

Das Grünbuch der Stadt Zürich  
Integral planen – wirkungsorientiert handeln



## Zusammenspiel der Planungsebenen

### Übergeordnete Freiraumkonzepte

zu den städtebaulichen Entwicklungsarealen, M 1:2.000

### Gestaltungskonzepte

zu den einzelnen Bauplätzen, M 1:500 – 1:100

### Rechtliche Verankerung

der wesentlichen Rahmenbedingungen und Inhalte

### Ziele für Wien

Gestaltungskonzepte zu jedem Bauplatz,  
Teil des Einreichplans und des Konsenses zur  
Baugenehmigung

Damit es funktioniert

Zusammenspiel der Planungsebenen



„Ich war Fachpreisrichterin und konnte die Freiraumvorgaben für den Wettbewerb Hannover-Kronsberg formulieren.

Ich legte fest, was das Konzept erfüllen muss:

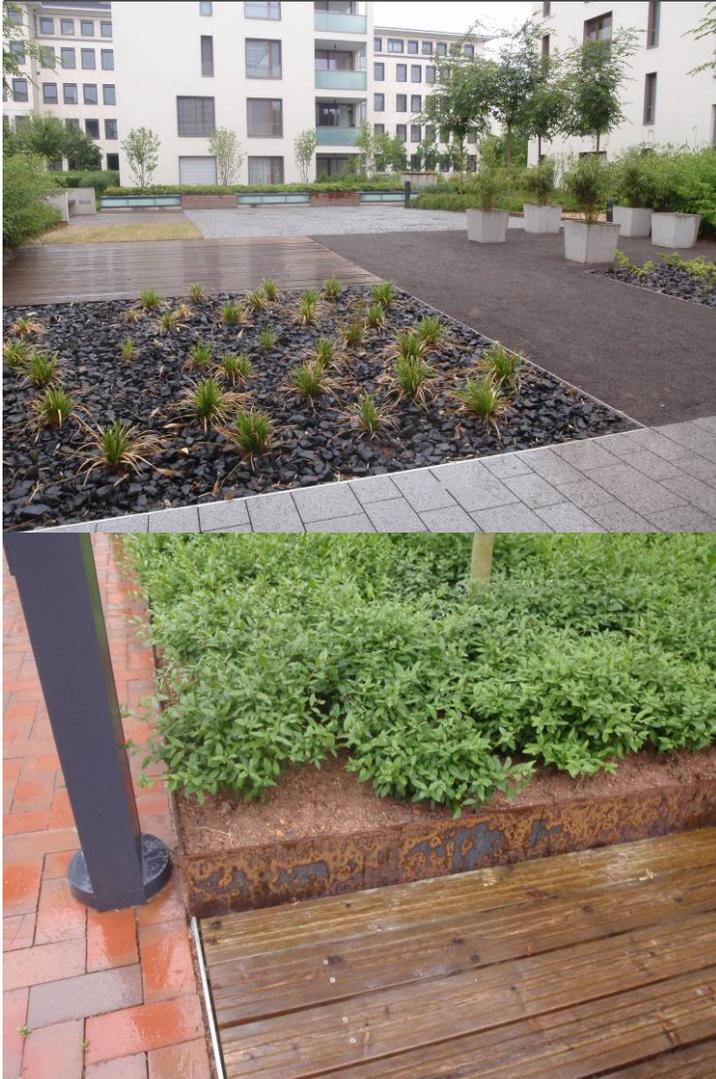
u.a. private Freiräume,  
Abstufung privat – öffentlich,

eine super Voraussetzung für die nachfolgenden  
Planungen und die Umsetzung.“  
(Expertin aus Hannover)

Hannover, Kronsberg, Habitat-Wohnen

Damit es funktioniert

Zusammenspiel der Planungsebenen



„Bei einer Ausschreibung muss ich sehr differenziert beschreiben, welche Qualität ich erwarte, sonst kann sie nicht erzielt werden.

Es reicht nicht ‚ein Stück Garten‘ auszuschreiben!

Positionsweise Ausschreibung und Auspreisung ist wichtig, um die Qualität zu garantieren.“  
(Expertinnen aus Hannover und Wien )

Bauleitung durch FreiraumplanerInnen

Sicherung der Finanzierung

Hannover, Südstadt

Damit es funktioniert

Zusammenspiel der Planungsebenen



Kontrolle der Freiraumkonzepte und der Umsetzung durch fachlich qualifizierte Stellen.

Begleitung des Planungsprozesses von der städtebaulichen Entwicklungsebene bis zur Umsetzung durch FreiraumplanerInnen.



Woerden, Siedlung Carré

Damit es funktioniert

Pflege



Pflege bei der Planung berücksichtigen

- Finanzierung
- Pflege durch Fachleute



Berlin, Karow, Nord | Utrecht, Parkhaven

## Damit es funktioniert

## Akteure



„Das ist meine Visitenkarte,

damit schaffe ich die meistmöglich sichtbare Qualität für BewohnerInnen und Außenstehende.

Also stecke ich Geld in Freiraumplanung, die Eingangsbereiche und in die Pflege.“  
(Wohnbauunternehmer aus Süddeutschland)

Utrecht, Parkhaven | Berlin, Rummelsburgerbucht



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Wien, In der Wiesen Nord